

11. Ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments

Datum: 22. April 2014

Zeit: 19.40 - 21.53 Uhr

Anwesenheit:

StuPa: David Kolesnyk (Jusos), Felix Bethmann (Jusos), Sebastian Walter (SDS), Gesine Dannenberg (SDS), Anne-Frieda Reinke (SDS), Marius Busch (JumpUP), Leonie Barabas-Weil (GrüCa), Andreas Krüger (GrüCa), Christin Wiech (GrüCa), Hubert Hesse (Piraten), Matthias Wernicke (BEAT), Vincent Heßelmann (BEAT), Franz-Daniel Zimmermann (ShineUP), Daniel Sittler (ShineUP), Matthias Kaiser (RCDS), Jessica Pfarr (RCDS), Paul Platzek (JuPlaNG), Hung Nguyen Duc (JuPlaNG)

ASTA: Marvin Graber, Raana Ghazanfarpour, Pierre-Vicky Sonkeng Tegouffo, Claudia Sprengel, Jan Glogau, Sonja Bauer, Juliane Lehmann, Kilian Klauber

Gäste: Lisa Rau, Sabine Prasse

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Das Präsidium stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Beschluss der Tagesordnung

- Initiativantrag Purple over Night wird vorgezogen
- Weiterer Antrag wird in die Tagesordnung aufgenommen
- Die Tagesordnung wird so geändert einstimmig angenommen

TOP 3 Beschluss des Protokolls der 10. Ordentlichen Sitzung vom 1. April 2014

- Änderung: NIL-Antrag wurde mit Bedingung versehen, dass eine Einigung mit der Hochschule über die Nutzung der Räume erzielt wird; diese Bedingung soll im Protokoll aufgenommen werden
- Eingeforderte Berichte vom Finanzreferat betreffen den Topf „Politische Bildung“ aus der UA, dies soll ins Protokoll aufgenommen werden
- Anwesenheit muss bzgl. der Anwesenheit von Hung und Daniel korrigiert werden
- Protokoll wird so geändert einstimmig beschlossen

TOP 4 Gäste

Kein Gast verlangt das Wort.

TOP 5 Beschluss über die Sitzungstermine in der Sitzungsperiode Sommersemester 2014

- Vorgeschlagene Termine sind:
 - o 13. Mai 2014
 - o 03. Juni 2014
 - o 24. Juni 2014
- Matthias Kaiser merkt an, dass diese Termine weiterhin flexibel bleiben sollten
- Die Uhrzeit für die weiteren Sitzungen wird diskutiert, sie bleibt bis auf Weiteres bei 19.30 Uhr

TOP 6 Berichte

a) Präsidium:

- Kurze Vorstellung der Stellungnahme des Präsidiums
- Zustimmung der Stellungnahme: mit zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen

b) AStA

- Die Rechenschaftsberichte liegen vor
- Roland Germann: Was plant der AStA als Reaktion auf die Anfrage des Ministeriums bzgl. der Förderung der BI gegen die Garnisonkirche?
- Paul Möller: zunächst sollte keine Reaktion erfolgen, nachdem die Angelegenheit aber über Osterfeiertage an die Presse gelangt ist, wurde heute eine Stellungnahme des AStA veröffentlicht, in der das Vorgehen des Oberbürgermeisters und des MWFK als politischer Machtmissbrauch kritisiert wird
- Roland Germann: Das Handeln des MWFK ist als Reaktion auf die studentischen „Errungenschaften“ im Hochschulgesetz zu sehen; dies sollte auch in der Pressearbeit des AStA reflektiert werden
- Paul Möller: Die Prüfung der Einberufung einer Vollversammlung wurde vom AStA mit positivem Ergebnis abgeschlossen, eine Vollversammlung wird auch zur Auswertung der BbgHG-Novelle stattfinden
- David Kolesnyk: Bereits bei einer letzten ähnlichen Prüfung wurde weitere Förderung angekündigt, daher kann die Hochschulleitung nicht ohne weiteres nun gegen diese Ankündigung weitere Sanktionen vornehmen
- Matthias Wernicke: Es wird auch an anderen Stellen nachgefragt, von denen Förderung an die BI kam; die Tatsache, dass Staatssekretär Gorholt das Schreiben unterzeichnet hat lässt die Frage entstehen, ob Fr. Ministerin Kunst mit dieser Linie auch in der Öffentlichkeit stehen möchte. Es gibt rechtsaufsichtlich noch weitere Eskalationsebenen, die die HSL nutzen könnte
- Roland Germann: Dieses Verfahren kann ein Modell darstellen, wie auch bei anderen Studierendenschaften die Eigenständigkeit unter Kontrolle der Landespolitik gebracht werden kann
- Matthias Wernicke: Juristisch ist der Fall wahrscheinlich wenig gefährlich, insbesondere, da es sich nicht um eine Fachaufsicht handelt
- Franz-Daniel Zimmermann: Ein offener Brief an die Ministerin wäre eine gute Idee, um weitere Öffentlichkeit für die Angelegenheit zu schaffen
- David Kolesnyk: Dafür wäre es interessant, die Reaktion der Hochschule abzuwarten
- Matthias Wernicke: Was ist der Stand des Prüfauftrags bzgl. der Vollversammlung?
- Paul Möller: Die Novelle soll unter möglichst breiter Beteiligung der Studierenden evaluiert und ggf. noch weiterer Protest dagegen mobilisiert werden; das Präsidium soll bei der Organisation der Vollversammlung unterstützt werden
- Matthias Wernicke: Hochschulgesetz soll als Thema gesetzt werden, welche weitere Themen können bei einer VV thematisiert werden? Hier kommen die Rahmenordnungen der UP sowie der Bildungstreik zusätzlich in Frage
- Paul Möller: Die Rahmenordnungen sollen auf jeden Fall Thema sein, ein Bildungstreik soll noch nicht definitiv zum Ziel erklärt werden, sondern erst in Anbetracht des Mobilisierungsstandes angepeilt
- Felix Bethmann: Derzeit werden 7. oder 14. Mai 2014 ins Auge gefasst, die Daten sind aber noch nicht organisatorisch vorbereitet
- Paul Möller: Daten im Mai sind tendenziell zu kurzfristig, es sollte etwas mehr Zeit für die Mobilisierung gelassen werden

- Initiativantrag von Matthias Wernicke auf Unterstützung der Einberufung einer Vollversammlung durch den AStA gem. § 28 Abs. 1 der Satzung der Studierendenschaft:
 - Abstimmung zur Annahme: 16/0/2
 - Matthias Wernicke: Welche Tagesordnungspunkte sind in dem Beschluss vorgesehen?
 - Juliane Lehmann: Tagesordnung umfasst BbgHG mit einzelnen Unterpunkten sowie die Rahmenordnungen der UP
 - Abstimmung: 18/0/2
 - Matthias Wernicke: Wie ist der Vorbereitungsstand des Hochschulensommerfest 2014 im Moment?
 - Jan Glogau: Es ist ein Regieplan vollständig abgestimmt worden; zum morgigen Organisationstreffen seien auch Mitglieder des StuPa eingeladen, hier geht es auch um die Koordination des vom StuPa zu bespielenden Getränkeausschanks; der Regieplan wird dem StuPa noch mitgeteilt. Hinweise und Fragen, besonders Fragen zu Beteiligungsmöglichkeiten werden immer gern beantwortet; Headliner sind Sterne und Freddy Fischer, weitere Band ist Tequila and the Sunrise Band
 - Florian Görner: Vielen Dank für die vergleichsweise gute Organisation; Mensa-Ausschuss wurde diskutiert, was ist der derzeitige Stand dazu?
 - Sonja Bauer: Es hat diesbezüglich keine weitere Kommunikation mit dem Studentenwerk stattgefunden, wir planen aber unsere eigenen Vorstellungen bzgl. der Schwerpunkte für die Arbeit im Ausschuss zu verwirklichen; es sollen drei Menschen (von jedem Standort einer) in den Ausschuss, mindestens eine Person wird noch gesucht
 - Marius Busch: Gibt es eine schriftliche Ausschreibung? Wer wählt die Mitglieder aus?
 - Marius Busch meldet sich für eine Mitgliedschaft im Mensaausschuss
 - Matthias Wernicke: Gibt es hier eine Weitergabe der Findungsaufgabe an das StuPa, das dann formal wählen könnte? Dies könnte ggf. durch entsprechende, fristgerechte Anträge erreicht werden
 - Sonja Bauer: Eine solche Weitergabe sollte nicht ausgesprochen werden, der AStA sucht noch eigenständig weiter
 - Marius Busch: bis zum 30. April sollen die Vertreter_innen bestimmt werden, das würde mit einer Wahl auf der nächsten StuPa-Sitzung nicht mehr erreicht werden
 - Sebastian Walter: Das StuPa soll in der 12. Ordentlichen Sitzung am 13. Mai mit dem Mensaausschuss und dem Verhältnis zum StuWe befasst werden
 - Matthias Wernicke: Liegt eine Genehmigung des Haushaltes vor? Beziehen sich die Quartalsbericht auf den NHH 12/13 oder auf den beschlossenen HH 13/14? Aufstellung der verschiedenen Töpfe, insbesondere „Politische Bildung“ ist bitte noch einzureichen
 - Alexander Gayko: Es liegt noch keine Genehmigung des Haushaltes vor. Da ein Haushalt bei Beschluss einen vorläufigen Haushalt ersetzt, sind die Quartalsberichte auf den neuen HH bezogen. Die Aufstellung des Topfes „Politische Bildung“ wird nachgereicht
 - Jan Glogau: Helfer_innen werden gebeten, Kleidungsstücke zum Bedrucken mitzubringen
- c) Weitere Gremien
- David Kolesnyk berichtet aus dem Beirat Internationalisierung:
 - UniAssist wollte Gebühren für ausländische Studierende erhöhen, dies ist jetzt vom Tisch

- Insgesamt gibt es wohl eine Mehrheit innerhalb der Hochschule, aus UniAssist auszusteigen, sobald es eine Alternative hier gibt

TOP 7 Initiativanträge

- a) Purple over Night #2
 - Abstimmung über die Behandlung: 13/2/0 angenommen
 - Jan Glogau stellt den Antrag vor
 - Matthias Kaiser: Warum wurde dieser Antrag initiativ gestellt?
 - Felix Bethmann: Aufgrund des Beschlusses, den Antrag zur Behandlung anzunehmen ist diese Frage obsolet
 - Matthias Kaiser: Warum findet diese Veranstaltung nicht im Rahmen des Sommerfestes statt?
 - David Kolesnyk: Die gleiche inhaltliche Diskussion haben wir bereits geführt
 - Matthias Kaiser: Das Sommerfest sollte antisexistisch sein und wurde terminlich extra in die Nähe von Himmelfahrt gelegt, ist das nicht eine Dopplung? Wie lief die Veranstaltung letztes Jahr und wie viel hat sie gekostet?
 - Jan Glogau: Purple over Night setzt sich mit Geschlechterrollen auseinander, während das Sommerfest lediglich den Anspruch hat, einen antisexistischen Raum zu bieten und sexistischen Äußerungen keinen Platz zu bieten
 - Matthias Wernicke: Anregung an das Referat Kultur wäre es, bei dieser Gelegenheit die Entstehung von Geschlechterrollen auch in professionellem, familiärem, etc. Kontext zu reflektieren
 - Paul Möller: Letztes Jahr war die Veranstaltung etwas kleiner, aber sehr gut besucht und mit sehr positivem Feedback; aufgrund der guten Erfahrungen wird die Veranstaltung nun ausgeweitet
 - Abstimmung: 14/3/1 angenommen

TOP 8 Anträge

- a) Unterstützung für das AStA-Referat Geschlechterpolitik (BEAT)

Das Studierendenparlament unterstützt die vom AStA getätigten Aussagen bezüglich sexualisierter Beleidigung an Hochschulen und dankt für die darin bezogene Stellung. Die öffentliche Resonanz machte deutlich, dass die Thematik weiterhin aktuell ist und die Behandlung geschlechterpolitischer Themen innerhalb der konkret gegebenen Machtkonstellationen eine ungebrochene Notwendigkeit darstellt. Die weitere Arbeit des Referats in diese Richtung wird daher vom Studierendenparlament ausdrücklich begrüßt und unterstützt.

- Abstimmung: 13/3/2
- b) Campus inclusion
 - Es liegt eine vollständige Finanzierung des Antrages durch die VeFa vor
 - Matthias Wernicke stellt den Antrag zur Geschäftsordnung auf Nichtbehandlung, es gibt keine Gegenrede
 - c) Kooperation mit dem Archiv
 - David Kolesnyk stellt den Antrag vor
 - Marius Busch: Es ist unglaublich, dass diese Initiative zur Förderung des Hochschulsports verfolgt wird, da die Studierendenschaft im vergangenen Jahr hier kein Engagement gezeigt hat. Hier geht es nur um das Archiv.
 - David Kolesnyk: Ausgegeben wird durch einen Beschluss heute noch nichts, die in Rede stehende Summe sind 130 000 EUR für einen neuen Boden und die BMA für das gesamte Gebäude, damit die Räume überhaupt nutzbar sind. Die Kooperation wäre in einem Zeitraum

von 10 oder mehr Jahren wesentlich billiger als alle anderen, bisher diskutierten Varianten der Förderung des ZfH

- Sebastian Walter: David hat schon mehrfach darauf hingewiesen, dass das ZfH hier schon grundsätzliches Interesse angedeutet hat. Warum kommt ausgerechnet jetzt der Antrag, da das Interesse der Studierendenschaft an einer Kooperation schon lange festgestellt wurde
- Matthias Wernicke: Die Debatte um den Hochschulsport wurde bereits vielfach geführt, das Verhältnis hat sich aber im Moment dahingehend verbessert, dass bei einer Kooperation mit dem Archiv sowohl Studierendenschaft als auch ZfH Interesse bekundet haben. Schließlich wurde auch die Sportförderung bei der UA beschlossen, die Kooperation stellt eine Umsetzung dieser Beschlüsse dar
- David Kolesnyk: Bei dem Zeitpunkt der Förderung muss der Stand der Verhandlungen des Archivs mit der Stadt beachtet werden, da hier zunächst die Möglichkeit abgesichert werden muss, dass auf eine Förderung hin auch die Baumaßnahmen schnell beginnen können.
- Daniel Sittler: Die Summe, um die es hier geht, ist extrem hoch. Zwar sind Sporträume eine schöne Sache, aber so viel Geld für dieses Projekt auszugeben ist dennoch unrealistisch. Selbst bei einer Zustimmung müsste jetzt kein vorgegreifender Beschluss gefasst werden.
- Matthias Kaiser: Konnte das Archiv die übrigen Brandschutzmaßnahmen bezahlen?
- Matthias Wernicke: Es soll für solche Ausgaben eine ausführliche Debatte geben, wie die Finanzierung dafür aussieht. Außerdem sollten auf jeden Fall die Studierenden befragt werden, ob eine solche Investition gewünscht ist.
- David Kolesnyk: Es soll hier noch nichts festgelegt werden, sondern nur bei der Aufstellung des Haushaltes 14/15 die Möglichkeit der Förderung berücksichtigt. Darüber hinaus muss die UA ohnehin erfüllt werden, mit der gesamten Summe wäre die UP noch immer unter dem Durchschnitt der anderen Studierendenschaften im Land
- Beschlusstext: „Der AStA wird beauftragt, zur Schaffung von Räumen für den studentischen Sport einen Vertrag mit dem Archiv e.V. über die Nutzung eines Raumes im Vereinsgebäude in der Leipziger Straße in Potsdam auszuhandeln und dem Studierendenparlament zur Abstimmung vorzulegen. Entsprechend dem Haushalt 2013/14 können in diesem Haushaltsjahr dafür maximal 30 000 EUR vorgesehen werden. Darüber hinaus ist eine weitere Summe von maximal 100 000 EUR entsprechend des auszuhandelnden Vertrages in den Entwurf des Haushaltes 2014/15 einzustellen.“
- Abstimmung: 10/4/4

TOP 9 Sonstiges

- Alexander Gayko: Derzeit laufen Verhandlungen über das Semesterticket, das StuPa sei gebeten, einen Arbeitskreis hierzu einzurichten, um die deutliche Preiserhöhung, die vom VBB angedacht ist, abzuwenden. Weiterhin sei das StuPa gebeten, einen Arbeitskreis zum Haushalt einzurichten, um die Arbeit am Nachtragshaushalt zu unterstützen
- Matthias Wernicke: Grundsätzlich ist es zu begrüßen, dass die Transparenz hergestellt wird. Allerdings sollte die Einrichtung bei so wichtigen Projekten nicht so kurzfristig beschlossen werden
- Daniel Sittler: Aufgrund des unbefristeten Vertrages, der abgeschlossen wurde, gibt es zunächst keinen Zeitdruck, sondern nur die Notwendigkeit, demnächst Kontakt zum VBB herzustellen, um die Verhandlungen zu eröffnen
- Antrag zur Geschäftsordnung auf Vertagung der Anträge auf die nächste Sitzung. Es gibt keine Gegenrede

Die Sitzung wird geschlossen.